

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 51 (1973)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Statutenänderungen

a) Zentralstatuten

Die Zentralstatuten des SAC wurden an der Delegiertenversammlung vom 14. Oktober 1972 in Weinfelden revidiert. Der heutige Stand des **Artikels 10, Absatz 4**, lautet wie folgt:

«Das Eintrittsgeld wird erlassen beim Wiedereintritt sowie beim unmittelbaren Übertritt von der Jugendorganisation (JO) in den SAC, sofern der Übertretende mindestens zwei Jahre einer JO-Gruppe angehört hat. Mitglieder, die dem SAC im ganzen über 40 Jahre angehören, haben nur die Versicherungsprämie und das Abonnement auf die Zeitschrift ‚Die Alpen‘ zu bezahlen. Mitglieder, die dem SAC im ganzen über 50 Jahre angehören, haben nur die Versicherungsprämie zu entrichten. Ehrenmitglieder sind von jeder Beitragspflicht an die Zentralkasse befreit.»

b) Sektionsstatuten:

Mit der vorerwähnten Änderung von Artikel 10 der Zentralstatuten ergibt sich zwangsläufig eine Berichtigung von **Artikel 3 unserer Sektionsstatuten**, die handschriftlich wie folgt vorzunehmen ist:

Artikel 3, Absatz 2, zweite Zeile:

– streichen: ...und erhalten «Die Alpen» unentgeltlich

– an dieser Stelle einsetzen: (nach «befreit» Punkt setzen):

» Nach 50 Jahren Mitgliedschaft erhalten sie auch «Die Alpen» unentgeltlich.

Aufgrund der an unserer Hauptversammlung vom 18. November 1972 beschlossenen Statutenänderung ergibt sich folgende Berichtigung von Artikel 10 unserer **Sektionsstatuten**:

Artikel 10, Absatz 1:

– streichen: Chef des Geselligen

– an dieser Stelle einsetzen: «Beauftragten zum Schutz der Gebirgswelt».

Artikel 10, Absatz 5:

Auf der zweiten Zeile ist an Stelle von Fr. 500.— die Kompetenz von «Fr. 2000.—» einzusetzen.

Der Vorstand

Protokoll der Mitgliederversammlung

vom 4. April 1973, 20.15 Uhr, im Bürgerhaus, grosser Saal

Mit den zwei Liedern «In die Ferne» und «Im Krug zum grünen Kranze» eröffnete die Sektionsleitung die April-Mitgliederversammlung, zu welcher Erhard Wyniger etwa 320 Clubkameraden und Angehörige begrüssen konnte.

I. Geschäftlicher Teil

1. Protokoll

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. März 1973 wird genehmigt.

2. Mutationen

a) Todesfälle: Dr. Heinrich Schuppisser, Eintritt 1925, gestorben am 15.1.1973; Dr. Rudolf Boss, Eintritt 1918, gestorben am 27.2.1973; Eugen Bergmann, Eintritt 1926, gestorben am 11.3.1973.

b) Aufnahmen: Die in den März-Clubnachrichten publizierten Bewerber werden einstimmig in den Club aufgenommen und durch den Präsidenten willkommen geheissen.

3. Beschlussfassung Berner SAC-Führer: Übergang von Francke an SAC-Verlag.

Die selbständige Herausgabe der «Berner Führer» wird trotz der guten Zusammenarbeit mit dem Francke-Verlag immer schwieriger. Alle andern Schweizer Alpenführer erscheinen im SAC-Verlag. Der Detailverkauf der «Berner Führer» ist durch diese Ausnahmesituation unständig und jede Neubearbeitung und jeder Druck für die Sektion Bern eine starke Belastung. Hans Steiger kommentiert und beantragt der Sektion, es sei der Vorstand zu ermächtigen, die «Berner Führer» unter Wahrung aller Interessen an den SAC-Verlag abzutreten.

Die Mitglieder stimmen diesem Antrag diskussionslos zu.

4. Genehmigung Jahresberichte und Jahresrechnung 1972

A. von Waldkirch möchte zu der Jahresrechnung wissen, warum das Clubheim nicht wenigstens zum amtlichen Wert in der Bilanz erscheint. Paul Nyffenegger antwortet, dass das Clubheim zum Betrag der darauf lastenden Schulden bilanziert und eine Mehrbewertung aus steuerlichen Gründen uninteressant sei.

Die Versammlung genehmigt hierauf die Jahresberichte und die Jahresrechnung 1972 in separater Abstimmung oppositionslos.

5. Erteilung der «Sommervollmacht» an den Vorstand.

Die Mitglieder erteilen einstimmig dem Vorstand die Vollmacht zur Führung der Sektionsgeschäfte im Sommer 1973 und zur Aufnahme neuer Clubmitglieder.

6. Mitteilungen

- Im Mai findet keine Clubversammlung statt, jedoch am 6. Juni 1973 eine ausserordentliche Sektionsversammlung im Bürgerhaus mit den Traktanden
 - Kübeli / Ausbau Hüttenwartwohnung
 - Ausbau Rohrbachhaus
 - Hollandiahütte / Alträume
- Am Samstag, 7. April 1973 fliegen 32 Senioren in den Himalaya ab.
- Auffahrtszusammenkunft am 31. Mai 1973 in Augst, organisiert durch Sektion Basel; Leiter der Berner Gruppe: Franz Braun.
- Das Abzeichen «Alpiner Rettungsdienst» wurde an unsere Sektionsbergführer Rudolf Grünwald, Hans-Peter Ryf und Ernst Schmied verliehen.
- Die Clubversammlungen September/Okttober finden ebenfalls im Bürgerhaus statt.

7. Verschiedenes

Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt. Schluss des geschäftlichen Teils 20.30 Uhr.

II. Teil

Photosafari in Ostafrika

Ernst Kunz zeigte in einer einzigartigen Dia-Tonbildschau Tiere, Landschaften und Erlebnisse seiner Ostafrika-Reise. Die meisterhaften Aufnahmen mit Kamera und Tonband versetzten den Zuschauer mitten ins Herz Afrikas, in die weiten Steppen, zu den zahllosen Tierherden, an den Fuss des legendären Kilimandscharos, und man kann nur hoffen, dass diese Reservate wie unsere Bergwelt unberührt erhalten bleiben.

Mit lang anhaltendem Applaus danken die Mitglieder und Angehörige Ernst Kunz für seine Dia-Schau.

Schluss der Versammlung 21.40 Uhr.

Der Protokollführer: **Elias Köchli**

Mitten unter den Wildtieren Afrikas

Es konnte bestimmt nicht an der mageren Traktandenliste, auch nicht allein an der Ankündigung der Dia-Tonschau liegen, dass so viele Sektionsmitglieder mit ihren Frauen am 4. April ins Bürgerhaus strömten und den grossen Saal mehr als bis zum letzten Platz füllten. Es lag an der Fama, die dem Anlass vorausgeeilt war und so viele Clubfreunde an die Mitgliederversammlung lockte. Clubkamerad Ernst Kunz hatte seine Dia-Tonschau über Ostafrika bereits am Weihnachtshöck auf dem Gurten gezeigt, und die Veteranen, die sich offenbar an den prächtigen Wildtieren nicht sattsehen konnten, rückten zu diesem Ohren- und Augenschmaus auch im Bürgerhaus in corpore wieder an.

Ernst Kunz, unser langjähriger Chef der Photo- und Projektionskommission, hatte zuhinterst im Saal seinen privaten «Fadomat», ein nicht ganz unkompliziertes und kostspieliges Maschinengebilde mit zwei Dia-Projektoren aufgebaut, mit dem er dann innert 38 Minuten 300 farbige Bilder auf die vorne aufgestellte Leinwand strahlte. Fliessend, nahtlos wie im Film – und gar nicht etwa «fade» – werden die Bilder vom Fadomaten laufend überblendet, Bilder, die an Schärfe, Gestaltung und Aufbau nichts zu wünschen offenlassen, die eindrücklich davon zeugen, dass ein Photograph am Werk war, der weiss, wie man die Kamera in die Hand nimmt. Und synchron zu den herrlichen Aufnahmen von Hunderten der verschiedensten Tiere, farbenprächtigen Blumen und dunkelhäutigen Menschen sind die Geräusche der Wildnis fachmännisch ein- und ausgeblendet, den Betrachter mitten in diese vorsintflutlich anmutende und vom Kilimandscharo über die Serengeti bis zum Ruwenzori reichende Welt mit ihren Elefanten, Giraffen, Krokodilen und Flamingos setzend. Der Kommentar ist konzentriert und gut gesprochen; man hat immer das Gefühl, selber mit dabei zu sein, sei es im Ngorongoro-Krater, im Amboselipark und wie immer diese paradiesischen Wildreservate heissen. Aus dem Vortrag spricht die Liebe zu den eigentümlichen Geschöpfen, die hier wohl seit Jahrtausenden in einem natürlichen Lebensrhythmus friedlich zusammen hausen und heute ihre Existenz mit einemmal durch die unersättliche Machtgier des Menschen in Frage gestellt sehen.

Sektionspräsident Erhard Wyniger, selber ein guter Photograph und Filmamateur, war überglücklich, diese authentischen Aufnahmen aus den wildreichen Steppen und Savannen Ostafrikas unseren Clubmitgliedern und Angehörigen vorführen zu können. Schliesslich darf sich Ernst Kunz fachlich ebenbürtig an die Seite jedes Berufsphotographen stellen. Der anhaltende Applaus bezeugte unserem Kameraden denn auch den Dank und die Sympathie der Anwesenden, die die Feinheiten des photographischen Werkes und die riesige Arbeit zu würdigen wussten und gerne hoffen, von ihm über kurz oder lang mit einer weiteren Schau überrascht zu werden.

50 Jahre Clubnachrichten im April 1973

Die Jubiläumsnummer wird aus drucktechnischen Gründen im Mai oder Juni erscheinen. Geeignete Beiträge zur Verschönerung des Anlasses sind sehr erwünscht. CNR – ask

Doch noch ein Aprilscherz?

Wer sich in die geschichtlichen Begebenheiten des Clubs im Jahre 1923 vertieft hat, und wenn der Sektionspräsident dann an der letzten Versammlung vom 4. April die Mitglieder einlud, am kommenden Samstag um 13 Uhr die nach Nepal fliegenden Senioren zu verabschieden, für den hörte sich das fast wie ein verbummelter Aprilscherz an. Aber tatsächlich holte der Car die auf der Schützenmatte mit Sack und Pack angerückten 32 Bergsteiger pünktlich ab. Diese setzten sich zusammen aus vier jugendlichen Damen und 28 Senioren zwischen 55 und 70, keiner drüber, nur wenige drunter.

Wir wollen dem Programm nicht vorgreifen, sondern abwarten, was unsere Freunde aus den höchsten Bergen der Welt an Eindrücken heimbringen werden. Es sind erfahrene Schriftsteller darunter, von deren literarischem Produkt hoffentlich auch ein paar Brosamen für unser Blatt abfallen. Für jeden schaut voraussichtlich ein Höhenrekord heraus, auch wenn sich die zu besteigenden Erhebungen, wie einer unserer «Nepalesen» bescheiden erklärte, vor dem Mount Everest ausnehmen wie etwa das Guggershörnli vor der Jungfrau. Séracs konnte sich angesichts der unternehmungsfreudigen Kameraden im Silberhaar folgenden Spruch nicht verklemmen:

Himaa-Layaa, du hoher,
An Eis und Felsen reich,
Wir stürmen deine Gipfel
Und machen Dich jetzt weich!

.....

Sein Versebrünnechen war noch kaum zum Fliesen gekommen, als es schon wieder versiegte. Er hatte zusammen mit dem Präsidenten und dem Winterhüttenchef das Abschiedsdefilee abzunehmen, worauf die Glücklichen dann Richtung Genfer Flughafen, Kairo, Tadsch Mahal den Blicken entschwandten. Auch die Zurückgebliebenen hätten ach so gerne genüsslich die indischen Hostessen in ihren seidenen Saris bewundert, die vielen originellen Beizli am Weg zum Basislager besucht, ein paar leichte Siebentausender bestiegen und dabei mit dem Yeti Bekanntschaft gemacht. Aber sie mussten dableiben, auf ihren Posten ausharren und die Clubgeschäfte weiterführen. Nicht einmal bis Bümpliz durften sie mitfahren. Man sah es ihnen an: noch nie zuvor mochten sie sich in ihrem Vereinsamt so vereinsamt gefühlt haben wie gerade in diesem sektionshistorischen Augenblick. Das ist kein Scherz. **Der Redaktor**

DIE SIMMENTALSTRASSE

besteht aus lauter Kurven. Das wissen die Kübeli- und auch andere Reisenden nur zu gut. Nun hat sich Mitte April der Barracuda eines hohen Magistraten irgendwo zwischen Oberwil und Boltigen in einer dieser perfiden Strassenkrümmungen verfangen. Das kommt davon, wenn einer immer nur den geraden Weg gehen und alle Ränke meiden will. Ein Ellenbogen, ohne den nun einmal niemand auskommt, wurde bös zugerichtet und wird vielleicht Anlass dafür sein, dass die gefährliche Strecke endlich «begradigt» wird. Wir wollen es angelegentlich hoffen. ask

Alpine Philatelie

Aus Anlass des Zentralfestes des SAC 1973 in Lausanne wird von dessen Organisationskomitee eine Serie von fünf nummerierten Briefumschlägen in begrenzter Auflage herausgegeben. Diese sind mit dem Abdruck von je einer der fünf Hütten der Sektion Les Diablerets versehen und kommen zusammen mit der Hüttengeschichte in den vier Landessprachen zum Versand.

Als Bestellung gilt die Einzahlung von Fr. 16.— auf das Postcheckkonto Nr. 10 – 18572 der Section «Diablerets» SAC, enveloppes philatéliques, Lausanne. Die Einzahlung hat bis am 31. Juli 1973 zu erfolgen. Die Auslieferung der Umschläge sowie der Hüttenbeschreibung wird in der Woche nach dem Zentralfest ausgeführt.

Laut Mitteilung des CC